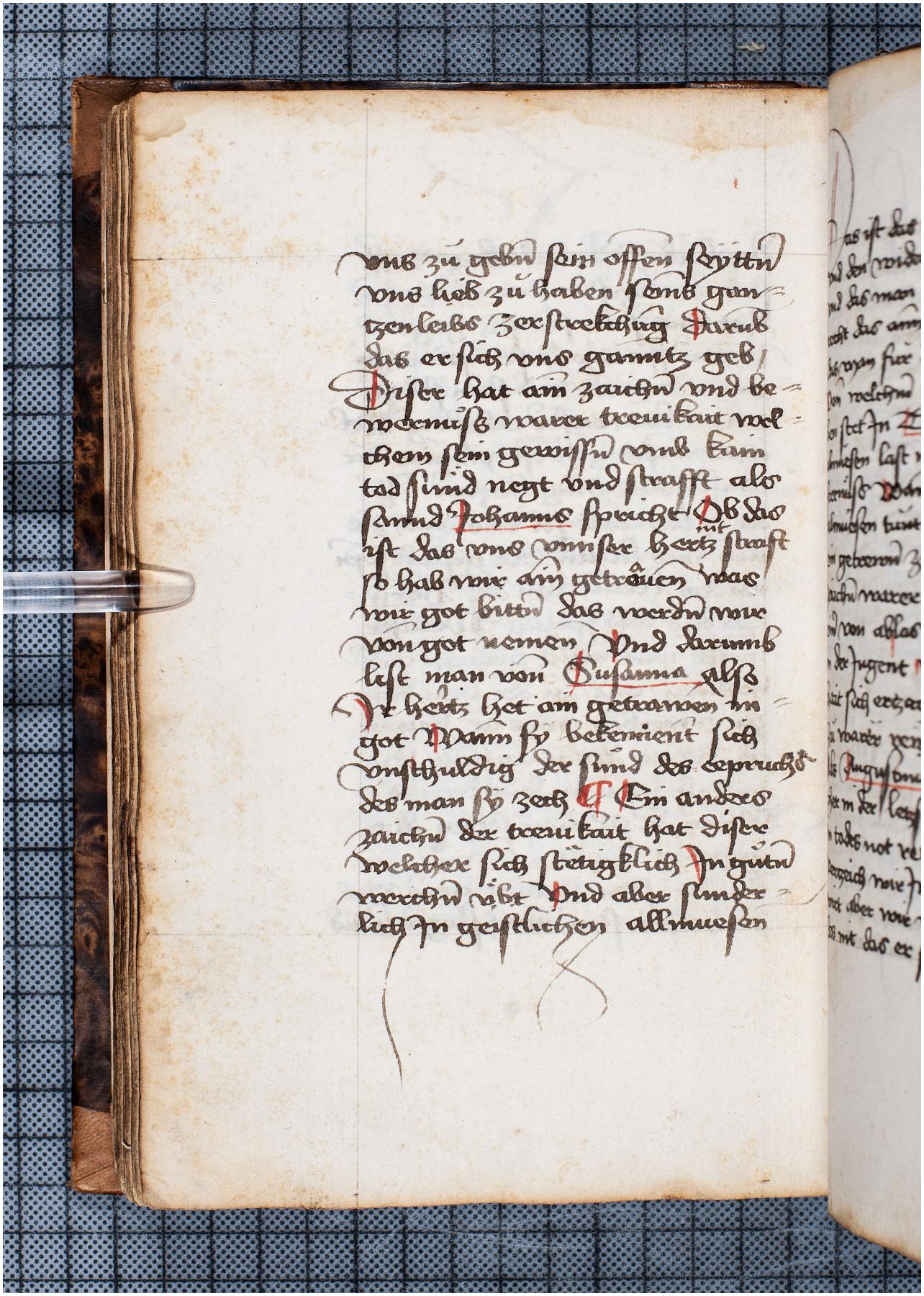
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



uns zu gebn sein offen seytten
uns lieb zu haben sunt gan=
tzen leibs zerstreckung Darum
das er sich uns gantz geb
Dise hat am zaichn und be=
weernuss warer treuikait wel=
chen sein gewissn unb kum
tad sind negt und strafft alo
sunt Johannes spricht Ob das
ist das uns unser hertz strafft
so hab wir ain getrawen was
wir got bitten das werdn wir
von got nemen Und darumb
lest man von Susanna alsz
Ir hertz het ain getrawen in
got Wann sy bekennt sich
unschuldig der sind des geprichts
des man sy zeiht ¶ Ein andres
zaichn der treuikait hat diser
welcher sich stetigklich in gutn
werchn übt Und aber sunder
lich in geistlichen allmuesen